

**DIE VIELFALT DES LITERATURSTANDORTS FRANKFURT
MIT SEINEN BESTEN SEITEN**

Die literarischen Verlage Frankfurts präsentieren:

**DER
LANGE TAG
DER
BÜCHER**

zum **21.** Mal

**Sonntag, 16. Februar 2025
von 11 bis 19 Uhr im Haus am Dom**

Eintritt frei

Liebe Buchliebhaberinnen und Buchliebhaber,

„Große Abneigung, nachmittags noch irgend etwas zu tun.“ Der Tagebucheintrag von Thomas Mann aus dem Jahr 1948, der bei der Stunde des S. Fischer Verlages um 15 Uhr thematisiert wird, spricht Bände. Auch in Reaktion auf die weltpolitische Gegenwart droht sich zuweilen ein ähnlicher Affekt einzustellen – aber wir haben ja die Welt der Literatur. Von 12 bis 15 Uhr haben wir beim 21. Langen Tag der Bücher einen jüdischen Schwerpunkt, in einer Zeit, in der Jüdischsein schrecklicherweise zunehmenden Schwierigkeiten ausgesetzt ist. Wir halten mit drei Büchern dagegen.

Ein besonderer Programmpunkt ist die Stunde ab 16 Uhr, wenn hessische SchülerInnen literarische Texte aus dem Sammelband *Muschelrufe* vortragen. Wir laden auch explizit die jüngeren LeserInnen zu unserem Lese-Marathon ein.

Nach einigen Jahren Abstinenz kehrt der Schöffling Verlag in die Runde der präsentierten Verlage zurück und stellt den vierten Roman des Nachlasses von Peter Kurzeck vor, der Paris als Sehnsuchtsort schildert: *Frankfurt – Paris – Frankfurt*. Bis zuletzt hatte Kurzeck an seinem Zyklus geschrieben, der autobiographisch-poetischen Chronik *Das alte Jahrhundert*. Lektor Rudi Deuble, der Kurzecks Werk schon im Stroemfeld Verlag betreute, bringt das *Parisbuch*, wie Kurzeck es nannte, jetzt im Gespräch auf die Bühne.

Wir freuen uns auf erhellende Begegnungen mit AutorInnen und VerlegerInnen beim *Langen Tag der Bücher* im Haus am Dom!

Florian Koch

Organisator des Lesetages seit 2004

im Namen der beteiligten Publikumsverlage

Impressum

Organisation und Koordination für die Verlage:

Florian Koch, Telefon (069) 21 99 81 65

Organisation und Koordination für das Haus am Dom:

Lisa Strassberger, Telefon (069) 800 8718-408

Social Media: Annika Westphal | Gestaltung: Uwe Adam

Fotonachweise über die Bildarchive der Verlage.

www.kultur-frankfurt.de – dort unter „Freie Literaturveranstalter“

www.hausamdom-frankfurt.de

 Der lange Tag der Bücher |  @derlangetagderbuecher

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt | **U-Bahn:** U4 + U5 – Haltestelle Dom/Römer, **Straßenbahn:** 11 + 12 – Haltestelle Römer/Paulskirche

axel dielmann – verlag

Auch im 33. Verlagsjahre „klein aber fein“, wie die FAZ schrieb: rund 20 deutschsprachige Bücher im Jahr, zeitgenössische Belletristik, auch in Übersetzungen wie zu den Philippinen als Gastland der Buchmesse im Herbst. Romane, Kurzprosa, Essays, gelegentlich Kunstbände und Kulturgeschichte – eigenwillige Stimmen, viel Lyrik im Programm. 2011 mit der Frankfurt Academic Press als unternehmungslustiges Wissenschaftstöchterchen in Sachen Uni und Forschung.

axel dielmann – verlag KG
Donnersbergstraße 36
60528 Frankfurt am Main/Niederrad
www.dielmann-verlag.de

dielmann



Ernst Kretschmer Spiegelschriften

2 Bände zum Lago Maggiore. Der Erzähler und Germanist Kretschmer hat zwei höchst unterhaltende Bände zusammengestellt – und seine beiden Leidenschaften und Expertisen verbunden. 50 Texte von literari-

schen Berühmtheiten, die sich den Lago Maggiore erschrieben haben. Kretschmer begleitet seine Entdeckungen um das Ufer des »Langen Sees« herum mit leichthändigen, doch hintergrundreichen Essays über seine 22 italienischen und 28 schweizer Fund- und Funkelstücke.



Martin Westenberger der einfache tanzboden

Der dritte Gedicht-Band *der einfache tanzboden* ist unter der werkbank, direkt hinter den dünen, neben dem üblichen, in der sonne, in der pause, an den Niedermooser Seen, auf dem Platz, draußen, im baukörper, auf dem boden mit den spielsachen, im technischen Rathaus, auch außenrum schön, auf dem weihnachtsmarkt, an einer Ecke, fein aufeinander abgestimmt, im geheimnis, zuhause, in stiefeletten mit hohem absatz, vor leeren stühlen, also weiterhin mitten im Leben!



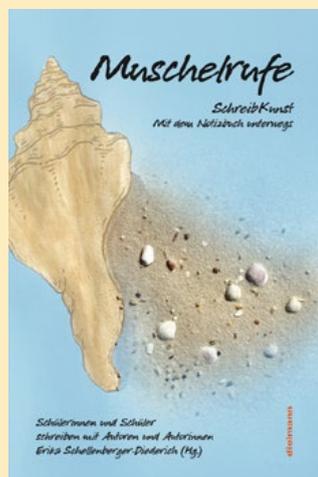
Michael Wäser Warum der stille Salvatore eine Rede hielt

Mit seinem fünften Roman hat Michael Wäser zugleich eine Tragikomödie, einen Thriller, ein politisches Horror-szenario, die Liebesgeschichte mindestens eines Außenseiters geschrieben – und wie bei seinen drei vorhergehenden Romanen ist das Buch überbordend bevölkert von schrillen und abgründigen Charakteren: Ein zeitgenössischer Simplicissimus.

Hessische Schülerinnen und Schüler stellen im Gespräch mit Verleger Axel Dielmann Texte aus dem Sammelband *Muschelrufe* vor

Die Sammlung *Muschelrufe/SchreibKunst 2024* versammelt erste literarische Gehversuche von Fünftklässlern bis hin zu wunderbar ausgereiften belletristischen Beiträgen junger Erwachsener der oberen Schulklassen aus 12 Hessischen Schulen.

Schülerinnen und Schüler haben über das Landesprogramm »SchreibKunst« intensive literarisch-ästhetische Erfahrungen gesammelt: In Workshops der Autorinnen und Autoren Wolfgang Büscher, Sandra Burkhardt, Dilek Güngör, Norbert Hummelt, Stella Jantosca, Dominique Macri, Dalibor Marković, Markus Orths und Silke Scheuermann haben sie an ihren Gedichten oder an Prosa und Essays gearbeitet und grundlegendes schriftstellerisches Handwerkszeug kennengelernt.



Die Textsammlung mit 144 überraschenden Beiträgen enthält anrührend poetische Texte, die eine kräftige Sehnsucht erkennen lassen, mit Literatur und Buch einen Bereich der Konzentration und inneren Sammlung herzustellen. – Das wollen wir durch einige der jugendlichen Stimmen und ein Gespräch mit Herausgeberin Erika Schellenberger-Diederich, Büro Kulturelle Bildung des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen, gerne vermitteln. Und dabei auch die frohe Botschaft vermitteln: Es wächst eine neue Leser- und Buch-Generation heran!



Foto: dielmann – verlag

Programm Langer Tag der Bücher am Sonntag, dem 16. Februar 2025

8 Verlage – 8 Autorinnen und Autoren im Gespräch

11 Uhr | Schöffling & Co

Peter Kurzeck *Frankfurt Paris Frankfurt*,

Herausgeber Rudi Deuble im Gespräch mit Verleger Philipp Werner

12 Uhr | Societäts-Verlag

Hans Riebsamen begibt sich auf die Spuren des Traumas, das Holocaust-Überlebenden und ihren Nachfahren zugefügt wurde. *Nie gefragt – nie erzählt*.

Bilder: Rafael Herlich. Moderation: Simone Wagenhaus (Leiterin FNP Stadtreaktion)

13 Uhr | Frankfurter Verlagsanstalt

Wir waren nur Kinder von Rachel Jedinak. Übersetzerin Rebecca Lyson

im Gespräch mit Lisa Strassberger (Haus am Dom)

14 Uhr | Edition W

Eldad Stobetzki: *Rutschfeste Badematten und koschere Mangos*.

Moderation: Robin Schmerer (Lektor)

15 Uhr | S. Fischer Verlag

Felix Lindner präsentiert seinen Social-Media-Erfolg als Buchautor:

Mit Thomas Mann durch das Jahr. Zitate aus den Tagebüchern.

Moderation: Sascha Michel (Lektor)

16 Uhr | axel dielmann – verlag

Hessische Schülerinnen und Schüler präsentieren Texte aus dem Sammelband

Muschelrufe. Moderation: Axel Dielmann (Verleger)

17 Uhr | Verlag der Autoren

Amanda Lasker-Berlin stellt im Gespräch ihr neues Stück *Madonnen vor*.

Moderation: Annette Reschke (Verlag der Autoren)

18 Uhr | Henrich Editionen

Stefan Geyer stellt sein Frankfurt-zu-Fuß-Buch vor: *Der Stadtwanderer*

Moderation: Cristina Henrich-Kalveram (Verlegerin)

Der Lange Tag der Bücher ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der literarischen Publikumsverlage Frankfurts und des Hauses am Dom in Zusammenarbeit mit den literarischen Institutionen der Stadt.

Förderer:

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN



In Kooperation:



Frankfurter Rundschau

Frankfurter
Neue Presse

hr2
KULTUR



Eintritt frei